

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o 133.

Donnerstag am 12. Juni

1862.

3. 191. (3) **Kundmachung**
wegen Veräußerung des Religions-
fonds-Gutes St. Andrá im Lavant-
thale Kärntens.

In Folge Bewilligung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. April 1862, Z. 21097/222, und Verordnung der höchstlichen k. k. steir. allr. k. k. Finanz-Landes-Direktion ddo. 6. d. M., Z. 6637/698, gelangt das im nuthigen Lavantthale Kärntens, und zwar zum allergrößten Theile im politischen Bezirke Wolfsberg gelegene Religionsfondsgut St. Andrá, im öffentlichen Lizitationswege zur Veräußerung.

Dasselbe umfaßt nachstehende Entitäten, als:
a) die sogenannten Hausgründe, bestehend in

Aeckern	42	Joch	1198	□	Klfr.
Wiesen	48	"	1282	"	"
Gärten	—	"	1592	"	"
Hutweiden	1	"	890	"	"
Hochwald	178	"	1505	"	"
unproduktivem Boden	—	"	60	"	"
Alpen	23	"	72	"	"

im Gesamtflächenmaße 296 Joch 199 □ Klfr. auf 1111 fl. 80 kr. bewerthet wurde.

e) das Gut Pollheim, bestehend in

Aeckern	37	Joch	1430	□	Klfr.
Wiesen	38	"	1272	"	"
Gärten	3	"	1584	"	"
Hutweiden	—	"	377	"	"
Hochwald	79	"	1161	"	"
Bauarea	—	"	1290	"	"

zusam. im Flächenm. pr. 161 Joch 714 □ Klfr. nebst dazu gehörigen Gebäuden im Schätzungswerthe pr. 30151 fl. 17 kr.

f) Die rustikale Bauereggerhube am Lading, bestehend in Bauarea — Joch 173 □ Klfr.

Egarten	11	"	485	"	"
Wiesen	12	"	1424	"	"
Hutweiden	13	"	1420	"	"
Hochwald	33	"	986	"	"

zus. im Flächenmaße pr. 71 Joch 1288 □ Klfr. im Schätzungswerthe pr. 2595 fl. 68 kr., worunter auch der Werth des Holzmaterials aus den zur Hube gehörigen, dem Verfalle überlassenen Gebäuden inbegriffen ist.

g) Die ebenfalls rustikale hintere Bräunerhube am Aichberg, bestehend in

Bauarea	—	Joch	71	□	Klfr.
Wiesen	29	"	7	"	"
Hutweiden	—	"	965	"	"
Hochwald	38	"	1016	"	"
Alpenwiesen	112	"	307	"	"

zus. in Flächenmaße pr. 180 Joch 766 □ Klfr. mit dem im administrativen Wege erhobenen Schätzungswerthe pr. 43.691 fl. 77 kr.

h) Das Gut Mollhof oder Ehrenbüchel, bestehend in Aeckern 37 Joch 772 □ Klfr.

Wiesen	42	"	1556	"	"
Gärten	1	"	—	"	"
Hutweiden	6	"	1202	"	"
Hochwald	41	"	153	"	"
unproduktivem Boden	—	"	180	"	"
Bauarea	—	"	165	"	"

zus. im Flächenmaße pr. 129 Joch 828 □ Klfr. nebst dabei befindlichen Gebäuden im Werthe von 24.830 fl. 41 1/2 kr.

c) Das Gut Kollegg, bestehend in

Aeckern	26	Joch	452	□	Klfr.
Wiesen	38	"	617	"	"
Gärten	2	"	249	"	"
Hutweiden	6	"	1009	"	"
Hochwald	53	"	304	"	"
Bauarea	—	"	687	"	"

zus. im Flächenmaße pr. 127 Joch 118 □ Klfr. nebst dabei befindlichen Gebäuden im Werthe pr. 23.976 fl. 20 kr.

d) Die Kollegermühle, welche nebst Mühle-Einrichtung und dem dazu gehörigen kleinen Garten pr. 17 □ Klaster. dann der Bauarea pr. 62 " "

zusammen 79 □ Klaster. im Schätzungswerthe pr. 3520 fl. 81 kr. mit Inbegriff des Holzwerthes der dem Verfalle überlassenen Gebäude.

Die sub litt. c), d) und e) bezeichneten Entitäten gelangen jede für sich im Komplex zum Verkaufe, wobei die daselbst angegebenen Schätzungswerthe als Ausrufspreise angenommen werden.

Die sogenannten Hausgründe werden in 46 Abtheilungen oder Gruppen veräußert. In der Uebersicht vom 6. August 1861 ist die bezügliche Eintheilung mit Angabe der Ausrufspreise enthalten.

Das Gut Mollhof oder Ehrenbüchel und die beiden Hufen-Realitäten werden zuerst ebenfalls parzellen- oder abtheilungsweise zur Veräußerung ausgetreten, nach deren Beendigung jede dieser drei Entitäten für sich als Ganzes ausgerufen wird. Die parzellen- oder abtheilungsweise Versteigerung geschieht auf Grund der in der erwähnten Uebersicht und beziehungsweise in jener ddo. 24. Mai 1862 ersichtlich gemachten Eintheilung und dem daselbst angegebenen Schätzungswerthe, resp. Ausrufspreise, die Versteigerung im Ganzen aber auf Grund der erzielten einzelnen Angebote und rücksichtlich der Schätzungswerthe.

Die öffentliche Feilbietung der sogenannten Hausgründe wird am 22., 23., 24., 25. und 26., die des Gutes Mollhof oder Ehrenbüchel am 28. und 29., und des Gutes Kollegg und der Kollegger Mühle am 30. Juli 1862 beim k. k. Verwaltungsamte St. Andrá; die des Gutes Pollheim aber am 1. August, und die der beiden Hufenrealitäten am 2. und nöthigenfalls am 4. August 1862 in loco des Gutes Pollheim von 9 Uhr Vormittags an mit dem Vorbehalte der Genehmigung von Seite des hohen k. k. Finanz-Ministeriums stattfinden.

Wer an der Lizitation Theil nehmen will, hat den 10. Theil des Ausrufspreises als Baadium zu Handen der Lizitations-Kommission bar zu erlegen.

Schriftliche Angebote (Offerte) werden bis inclusive 19. Juli 1862 von der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion und sodann bei der Lizitations-Verhandlung bis zum Abschlusse des mündlichen Ausgebotes angenommen.

Diese Offerte müssen mit den 10% gen baren Badien versehen sein, und nebst dem bestimmten Angebote die Erklärung enthalten, daß der Offerent die Verkaufsbedingungen genau kenne und denselben sich unbedingt unterziehe.

Die nähern Bedingungen der Veräußerung und der gedachten zwei Uebersichten können sowohl bei der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, als auch beim k. k. Verwaltungsamte St. Andrá, das Schätzungsprotokoll aber und die Beschreibung der zum Verkaufe gelangenden Entitäten bei dem Verwaltungsamte in St. Andrá eingesehen werden. Uebrigens wird die Finanz-Bezirks-Direktion auswärtigen Kauf-lustigen über schriftliches Ansuchen die ausführlichen Veräußerungs-Bedingungen mittheilen.

Diejenigen, welche die zum Verkaufe bestimmten Objekte besichtigen wollen, haben sich an das k. k. Verwaltungsamt St. Andrá zu wenden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Klagenfurt am 28. Mai 1862.

3. 192. (2) **Konkurse.** Nr. 3982.

Drei Postoffizials- und vier Postassistenten-stellen letzter Klasse im Prager Postbezirke, er-

tere mit dem Gehalte jährl. 525 fl. und gegen eine Kaution von 600 fl., letztere mit jährl. 315 fl. Gehalt und 400 fl. Kaution.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß beider Landessprachen und rücksichtlich der Offizialstelle der Postoffizials-Prüfung, bis 20. Juni d. J. bei der Postdirektion in Prag einzubringen.

Eine Postamts-Assistentenstelle letzter Klasse im Großwardeiner Postbezirke, mit dem Jahresgehalt von 315 fl. und gegen eine Kautionleistung von 400 fl.

Gesuche sind bis 20. Juni d. J. bei der Postdirektion in Großwardein einzubringen.

k. k. Post-Direktion Triest am 29. Mai 1862. 3. 1044. (2) Nr. 2113.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Barthelma Douschal von Stereitz, bekannt gemacht, daß demselben Hr. Johann Thomschitz von Großlaschitz als Kurator zur Wahrung der Rechte aufgestellt, und letzterem der dießgerichtliche Bescheid vom 27. d. M., Z. 2113, womit über Ansuchen des Sequenziers Hrn. Barthelma Holschvar, in der Exekutionssache des Jakob Fabian von Prävoole die Lizitationsweise Veräußerung der stehenden Feldfrüchte bewilliget wurde, zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 31. Mai 1862.

3. 1026. (2) Nr. 1457.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Verze, von Mitterdorf in der Wocheln, gegen Primus Primoschitz von Veldeß, wegen Urtheile vom 7. Jank 1861, Z. 1832, schuldigen 228 fl. 69 kr. ö. W. s. v. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen 23. Zukerschengült sub Urb. Nr. 193, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3727 fl. 78 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 7. Juli, auf den 7. August und auf den 9. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Wohnorte des Exekutanten mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchserrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. April 1862.

3. 1045. (2) Nr. 1508.

In Nachhänge zum dießamtlichen Bescheide vom 30. Jänner d. J., Z. 3737, wird bekannt gemacht, daß am 30. Juni d. J. Vormittag 9 Uhr zur dritten Feilbietung der, dem Exekutanten Josef Grosse gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 424 vorkommenden, gerichtlich auf 1948 fl. 71 kr. bewertheten Hufenrealität geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 31. Mai 1862.

3. 1047. (2) Nr. 328.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es wird über Ansuchen des Herrn Franz Franz von Grundhof, als Vormund der minderj. Franz Gröbarischen Kinder von Podgaber, die mit Bescheid vom 14. Jänner 1861, Z. 74, bewilligte und mit Bescheid vom 26. Jänner 1861, Z. 291, sibirte exklusive Veränderung der, dem Johann Mittlich von Sittich gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstrab sub Klfr. Nr. 409 vorkommenden, gerichtlich auf 1000 fl. geschöpften Realität, peto. 300 fl. e. s. e. reassumirt, und es werden zu deren Vornahme die Tagungen auf den 30. Juni, auf den 31. Juli und auf den 1. September 1862, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr dießgerichts mit dem vorliegenden Anbange angeordnet.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Februar 1862.

3. 1056. (1) Nr. 2439.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 24. Februar 1862, Z. 1018, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Mathias Stertschaj von Triest, gegen Thomas Schlonier von Klimitz, pto. 157 fl. 57 kr., auf den 26. April und 24. Mai 1862 angeordnete 1. und 2. Feilbietung über Ansuchen beider Theile als abgehalten erklärt wurde, und daß es sonach lediglich bei der 3. Feilbietung am 28. Juni 1862 sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. April 1862.

3. 1057. (1) Nr. 2648.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Martin Modrian von Mischthal und Josef Gabrouschel von Planina, und deren gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Vodvoj von Unterplanina wider dieselben die Klage auf Verzähret- und Erlöschenerklärung mehrerer Sapposten, sub praes. 3. Mai 1862, Z. 2648, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. August 1862 früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Gomiszig von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Mai 1862.

3. 1058. (1) Nr. 2892.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Rof von Martinsbach, gegen Maria Bisjak von Zirkniz, wegen schuldigen 145 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Laas sub Rest. Nr. 2 und Urb. Nr. 52 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1580 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs- Tagsatzungen auf den 28. Juni, auf den 26. Juli und auf den 30. August 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Mai 1862.

3. 1066. (1) Nr. 862.

E d i k t.

Im Nachhange des Ediktes vom 12. Jänner 1862, Nr. 27, wird bekannt gemacht, daß es in der Exekutionsfache der Frau Theresia von Paglaruzzi wider Lukas Gollmeier, bei der auf den 28. Juni l. J. in der Amtskanzlei angeordneten zweiten Realfeilbietungs- Tagsatzung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 23. Mai 1862.

3. 1068. (1) Nr. 1026.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Boiz von Kleindorf hiermit erinnert:

Es habe Maria Korin von Kleinpudlog, wider denselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte auf der, im Grundbuche des Gutes Ara sub Berg. Nr. 307 vorkommenden Weingartenrealität in Savrl und Gewährausschreibung an dieselbe, sub praes. 23. April 1862, Z. 1026, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. mündl. Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Groß von Gurkfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 23. April 1862.

3. 1069. (1) Nr. 1124.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bernouschel von Ardu, durch seinen Nachhaber Hrn. Johann Arkizh von Gurkfeld, gegen Anna Judesch von Ardu und der Pfarrkirche von Großdorf, durch ihre Kirchenvorsteherung, wegen schuldigen 423 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Großdorf sub Urb. Nr. 59 vorkommenden behäuten Bierelube in Ardu, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 334 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs- Tagsatzungen auf den 30. Juni, auf den 31. Juli und auf den 30. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 5. Mai 1862.

3. 1089. (1) Nr. 2251.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten der k. k. Finanzprokurator Laibach, die mit dem Bescheide vdo. 13. März l. J., Nr. 1060, in der Exekutionsfache der k. k. Finanzprokurator Laibach, gegen Martin Schuster von Großmannsburg, pto. 89 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., auf den 12. Mai und 12. Juni l. J. angeordneten exekutiven Realfeilbietungs- Tagsatzungen als abgehalten angesehen werden, und daß es daher bei der auf den 12. Juli l. J. in loco Mannsburg angeordneten dritten Realfeilbietungs- Tagsatzung, so wie auch auf den 12. Juli und 29. Juli angeordneten ersten und zweiten Mobilienfeilbietungs- Tagsatzungen sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Mai 1862.

3. 1090. (1) Nr. 2337.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Lampizh, Franz Machitzh, Michael Roiz, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe die k. k. priv. Baumwoll- Spinnerei- und Weberei in Laibach, wider dieselben die Klage auf Verzähret- und Erlöschenerklärung der Rechte aus dem, auf bezeichneten drei Realitäten haftenden Schuldscheine vdo. 3. Jänner, intabulato 6. Dezember 1810 pr. 1000 fl. B. Z., und superintabulirten Quittung vdo. 19. August 1818 pr. 280 fl., sub praes. 16. Mai l. J., Z. 2337, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. September l. J. früh um 9 Uhr hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronaberthvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Mai 1862.

3. 1091. (1) Nr. 2338.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Barthelma Tschewul, Michael Roiz, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe die k. k. priv. Baumwoll- Spinnerei- und Weberei in Laibach, wider dieselben die Klage auf Verzähret- und Erlöschenerklärung der Rechte aus dem, auf der im Grundbuche Bauweiseramt Stein, sub Urb. Nr. 112 neu 116 alt, Rest. Nr. 100 vorkommenden Ackerrealität am Ories haftenden Schuldbriefe vdo. et intabulato 27. August 1808, pr. 225 fl. ö. W. sub praes. 16. Mai l. J., Z. 2338, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 6. September l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronaberthvogel, k. k. Notar in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Mai 1862.

3. 1095. (1) Nr. 1926.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Furlan von Nödling, gegen Andreas und sel. Maria Aurin von Sagurje, wegen schuldigen 430 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 56 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1503 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs- Tagsatzungen auf den 27. Juni, auf den 28. Juli und auf den 28. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Sagurje mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. April 1862.

3. 1096. (1) Nr. 1954.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Tomschig von Feistritz, wider Johann Benzlitzh von Untersemon, pto. schuldigen 71 fl. 72 kr., die mit dem Bescheide vom 20. November 1861, Nr. 7255, auf den 25. April 1862 anberaumte dritte Realfeilbietungs- Tagsatzung auf den 10. Juli 1862 früh 10 Uhr hieramts neuerlich angeordnet worden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. April 1862.

3. 1100. (1) Nr. 7248.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen aus dem intabulirten Vergleiche vom 14. September 1861, Z. 12739, dem Johann Laurisch schuldigen 17 fl. 61 kr. und der Kosten, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Prudniz gehörigen, in Übergangmling gelegenen, im Grundbuche Ruzing sub Rest. Nr. 64 1/2 vorkommenden, auf 1078 fl. 80 kr. bewerteten Realität, bewilliget und zur Vornahme derselben werden 3 Feilbietungs- Tagsatzungen auf den 7. Juli, auf den 6. August auf den 6. September d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Feilbietungs- Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würde.

Hievon werden die Kaufwilligen mit dem in Remittiß geizt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Mai 1862.

3. 1101. (1) Nr. 8020.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht hiemit bekannt:

Es habe Herr Daniel Dettela unterm 26. d. M., Z. 8020, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums eines in der Lomischler Gemeinde gelegenen Morastgrundes, im Ausmaße von 80 Joch 1022 Quadratkf., eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 2. September d. J. um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da die Rechtsansprüche dieses Morastgrundes dem Gerichte unbekannt sind, so wird denselben bedeutet, daß zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Uranitsch als Curator ad actum bestellt wurde, dem sie daher ihre Behelfe auszufolgen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen haben werden, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Mai 1862.

3. 1102. (1) Nr. 8169.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts- Gläubiger.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 13. April d. J. verstorbenen Herrn Dr. Johann Stadnigg, k. k. Landesgerichtsrath, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben, den 3. Juli d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 31. Mai 1862.